



Kurzprofil des Sustainable Hidden Champions: Basler AG

Weltmarktführer in der Entwicklung und Produktion von Industriekameras



Die Industriekameras werden in folgenden Bereichen eingesetzt: Medical Bereich, Augenheilkunde, Dermatologie, Produktionsprüfung und Pharmaindustrie.



Der Strom stammt zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen. Laut Energieaudit nach DIN EN 16247-1 hat die Basler AG einen angemessenen Energieverbrauch.



Die Industriekameras steigern durch die Fehlersuche Präzision und Effizienz in industriellen Produktionen (nachhaltige Produktion).

Sie haben Fragen? Kontaktieren Sie uns gerne unter nachhaltigkeit@avesco.de

Datum der letzten Aktualisierung: 07.06.2022

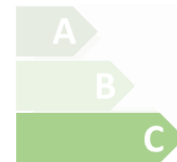
Datengrundlage für die avesco Nachhaltigkeitsbewertung sind hauptsächlich die Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichte des analysierten Unternehmens sowie das Protokoll des Gesprächs mit dem Unternehmen. Auf konkrete Quellen- und Seitenangaben wird hiermit verzichtet.



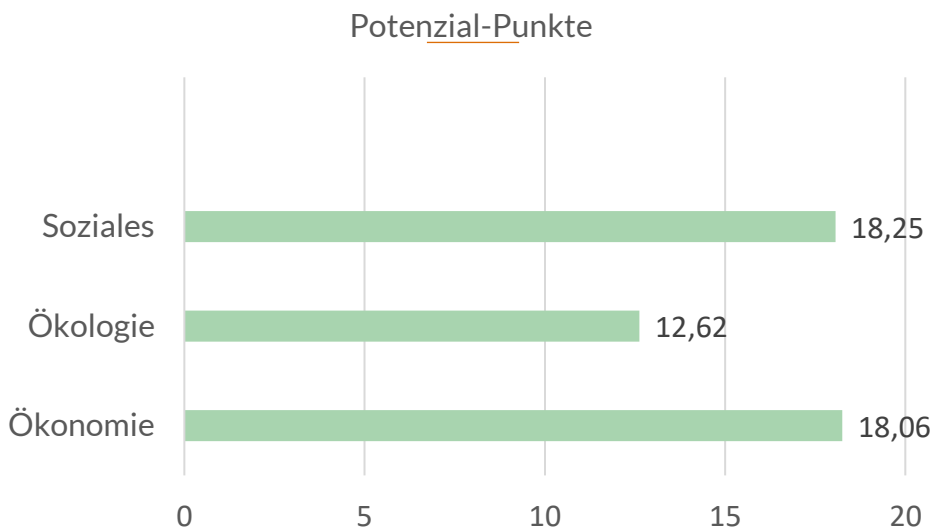
Kurzprofil des Sustainable Hidden Champions: Basler AG



Nachhaltigkeitsklasse:



avesco Nachhaltigkeitsbewertung:



Die Basler AG im Überblick

Unternehmenssitz	Ahrensburg, Deutschland
Überblick über Produkte und Dienstleistungen	Entwickler und Hersteller von Industriekameras
Geschäftsmodell	B2B
Mitglied in wesentlichen Indizes	214,7 Mio. € (Vorjahr: 170 Mio. €)
Umsatz und Entwicklung	75 % Industriekameras, 25 % Zubehör
Umsatzanteile Geschäftsbereich	914 (Vorjahr: 857)
Anzahl MitarbeiterInnen	Ahrensburg, USA, Singapur, Taiwan, Korea, China und Japan
Link zur Website	Basler AG – Experte für Computer Vision (baslerweb.com)

¹ Im gesamten Dokument wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern eine gendergerechte Sprache angewandt. Sind Institutionen oder Unternehmen gemeint, wird lediglich das entsprechende grammatische Geschlecht verwendet.

Was macht das Unternehmen zum Hidden Champion?

Weltmarktführerschaft und B2B- Strategie: Basler ist Weltmarktführer in der Entwicklung und Produktion von Industriekameras. Neben klassischen Flächen- und Zeilenkameras, Objektiven, Framegrabbern, Lichtmodulen und Software bietet das Unternehmen zudem Embedded Vision Module und Lösungen, 3D-Produkte sowie kundenspezifische Produktpassungen und Beratungsdienstleistungen an.

Produkte liefern bedeutenden gesellschaftlichen Mehrwert: Mit Hilfe der Produkte von Basler können im Allgemeinen Prozesse optimiert werden, indem die Effizienz in der Produktion des Kunden gesteigert wird und Fehler erkannt und eliminiert. Basler möchte die Lebensqualität verbessern. Das Unternehmen sucht nach Anwendungsmöglichkeiten, die dies ermöglichen. Beispiele sind die Verkehrsleittechnik (effizienter Verkehr), Medizintechnik (Krebsfrüherkennung, Augenheilkunde) und logistische Anwendungen.

Langfristig attraktiver Markt: Der deutsche Markt für industrielle Bildverarbeitung ist seit Jahren von starkem Wachstum geprägt. Der Umsatz hat sich in den letzten zehn Jahren verdoppelt. Auch in Zukunft wird im Allgemeinen weiteres Wachstum zu verzeichnen sein, denn Machine Vision ist eine Schlüsseltechnologie der Industrie 4.0. Zudem werden immer mehr Anwendungsfelder außerhalb der Fabrikautomation erobert, insbesondere durch Embedded-Vision-Technologien.



avesco Nachhaltigkeitsbewertung:

Ökonomie



Starke Bilanz: Basler verfügt über eine sehr starke Bilanz. Bei einer Bilanzsumme von 190 M€ per Ende 2020, liegt die Eigenkapitalquote bei 60,4 %. Das langfristige Anlagevermögen (95 M€) ist mehr als vollständig durch das Eigenkapital (114 M€) finanziert.

Forschung und Entwicklung: Forschung und Entwicklung spielt in der hochkomplexen Branche eine wichtige Rolle und ist ein entscheidender Wettbewerbsvorteil. Da sich die Bildverarbeitungstechnologie rasch weiterentwickelt, werden pro Jahr im Durchschnitt etwa 13 - 15 % vom Umsatz der Basler AG in Forschung und Entwicklung (F&E) investiert. Die Vollkosten für F&E erhöhten sich deutlich gegenüber dem Vorjahr von 23,7 Mio. € auf 28,1 Mio. € und betragen 13,1 % vom Umsatz.

Wachstumsstrategie: Basler befindet sich in der sukzessiven Umwandlung vom Kamerahersteller zum Komplettanbieter von Computer Vision Hardware und Software, so sollen neue Wachstumspotentiale ausgeschöpft und die Abhängigkeit vom Hauptgeschäft Industriekameras reduziert werden. Zudem plant Basler sich regional diverser aufzustellen.

Ökologie



Vorgelagerte Wertschöpfung: Es werden jährliche Lieferantenaudits durchgeführt, es gibt ein eigenes Supplier Quality Management und einen Code of Conduct für die Lieferanten. Bezüglich des Umweltschutzes wird die Produktion einmal im Jahr überprüft. Dabei wird die Einhaltung von Umweltnormen inspiziert. Die Lieferanten sind namenhafte Hersteller wie Sony, Intel etc. und haben deutlich höhere Normen als das Unternehmen selbst. Lokale Hersteller im deutschen Raum/Mittelständler werden genauer überprüft.

ESG-Strategie: 2020 wurde eine langfristige ESG-Strategie zur Verringerung des CO₂-Fußabdruckes entworfen. Die Basler AG setzt sich bis 2030 zum Ziel, klimaneutral zu produzieren (Scope 1 und 2). Basler möchte dies mit folgenden Maßnahmen umsetzen: Heiz- und Kühlsysteme umstellen, Elektrifizierung des Fuhrparks, Unabhängigkeit von fossilen Rohstoffen. Für die Emissionen, die sich aus technologischen oder schwerwiegenden betriebswirtschaftlichen Gründen zum jeweiligen Zeitpunkt nicht weiter bis zu den gesetzten Zielmarken vermeiden lassen, werden ab diesem Zeitpunkt über das offizielle EU-Emissionshandelssystem dem Restbetrag an CO₂-Äquivalenten entsprechende Emissionsrechte zugekauft und damit dem Markt entzogen. Der freiwillige Zukauf von CO₂-Emissionsrechten stellt immer nur die zweitbeste Lösung dar, Emissionsziele zu erreichen. Das Ziel ist die Übernahme von Verantwortung durch seriöse Ausgleichsmaßnahmen, nachdem alle anderen sinnvollen Mittel bereits ausgeschöpft wurden.

Soziales

Vorgelagerte Wertschöpfung: Der Basler Konzern hat zum Ende des Geschäftsjahres beschlossen, eine weiterentwickelte Unternehmenspolitik zu Konfliktmineralien einzuführen, um entlang der Lieferkette mehr Gewissheit über den Ursprung und die Förderungsbedingungen von Zinn, Tantal, Wolfram, Gold sowie Cobalt zu gewinnen. Im Laufe des Geschäftsjahres 2022 wird der Prozess konzernweit implementiert sowie alle infrage kommenden Zulieferer involviert und auf deren Einhaltung vertraglich verpflichtet.



Gute Arbeitgeberperformance: Basler ist ein Unternehmen, das sich für die MitarbeiterInnen-Belange einsetzt. Neben einer Auszeichnung eines „Familienfreundlichen Unternehmen“ von der Hertie-Stiftung gibt es auch ein Förderungsprogramm für Frauen.

StakeholderInnen-Analyse: Die Basler AG hat 2021 eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt und die Belange der relevantesten StakeholderInnen-Gruppen mit einbezogen. In einer Umfrage im Top-Management mit allen wichtigen Unternehmensfunktionen wurden die Geschäftsrelevanz (Chancen und Risiken) sowie die Signifikanz für die jeweils zugeordneten StakeholderInnen (Impact) erfasst, nach dem maßgeblichen Prinzip der doppelten Wesentlichkeit.

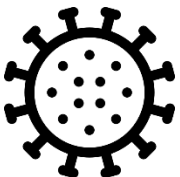
Kritische Punkte & Risiken

Ökonomie



Handelskonflikt und Kreditblase im asiatischen Markt: Ein Hauptteil der Umsätze wird im asiatischen Markt erwirtschaftet (ca. 57 %). Wenn die Kreditblase in China platzt, wird dies zu einem starken Einbruch der Investitionstätigkeit führen. Sicher ist der Rückgang des Wirtschaftswachstums in China. Zudem gibt es die Befürchtung von Basler, dass China sich abkoppelt.

Krisen-Check



Bezüglich der kurzfristigen Nachfrage nach Bildverarbeitungskomponenten wird aufgrund der Corona Pandemie mit kurzfristiger Stagnation oder sogar Rückgang gerechnet. Die Basler AG hat in den letzten Jahren von der Investitionsblase profitiert, nun könnte das Geschäft von der zurückgehenden Investitionsgüterkonjunktur gedämpft werden. Jedoch kann die starke Entwicklung der Branche die Konjunkturentwicklung auch überkompensieren. 2 Tage nach Kriegsbeginn in der Ukraine hat Basler alle Geschäftsbeziehungen nach Russland eingestellt. Russische MitarbeiterInnen sind schon lange beim Unternehmen tätig und werden noch bezahlt. Der Umsatzverlust ist verschmerzbar, Basler geht davon aus, dass der russische Markt für das Unternehmen auch in Zukunft keinen Umsatz mehr generieren wird.